

# HALLO,

## wir begrüßen Dich im Haus „Carl Sonnenschein“.

Wir freuen uns, dass Du da bist und wir bieten Dir unsere Unterstützung an.

In dieser Mappe sind alle wichtigen Informationen für Dich zusammengefasst.

Wir nehmen Dich herzlich in unserer Einrichtung auf.

Solltest Du Probleme haben, komm auf uns zu und wir werden versuchen Dir zu helfen.

Die Kinder- und Jugendvertretung in der Einrichtung Haus „Carl Sonnenschein“ hat eine über 20-jährige Tradition, denn alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die hier leben, haben Rechte. Diese Rechte sind festgeschrieben in den Empfehlungen zu den Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechten junger Menschen, die in Jugendhilfeeinrichtungen leben, und der UN-Kinderrechtskonvention.

Unter der Überschrift „Grundrechte“ findest Du die „Empfehlungen zu den Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechten junger Menschen“ in kindgerechter deutscher Sprache und Übersetzungen der offiziellen Empfehlungen in den Sprachen: arabisch, persisch, türkisch, englisch und auf Deutsch. Wir, die Kinder- und Jugendvertretung dieser Einrichtung, treffen uns zweimal monatlich, in der Regel am 1. und 3. Dienstag im Monat, um 16.00 Uhr, im Konferenzraum 4 im Haus „Carl Sonnenschein“.

Du bist herzlich eingeladen, mal reinzuschauen.

Die Einrichtung Haus „Carl Sonnenschein“ besteht aus einem

Haupthaus mit vier Wohngruppen und einer Verselbständigungsgruppe, die sich an das Haupthaus angliedert, und vier Außenwohngruppen, die sich in verschiedenen Orten rund um Fritzlar befinden.

Außerdem leben Jugendliche und junge Erwachsene in eigenen oder von der Einrichtung angemieteten Wohnungen in Fritzlar und Umgebung.

Im Haupthaus findest du auch die Büros der Bereichsleitungen, das Sekretariat und das Silentium, in dem Dich zwei Lehrer in schulischen Belangen unterstützen können.

In einem angrenzenden Gebäude sind die Büros von Einrichtungsleitung, Buchhaltung und der Leitungsassistenten zu finden.

Weiterhin gibt es gruppenübergreifende Angebote im musikalischen Bereich durch eine Musikpädagogin und im Bereich der Bewegung durch einen Motologen.

Eine Psychologin kann Dir mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Hier bei uns leben ungefähr 100 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von pädagogischen Fachkräften betreut werden.

Jederzeit kannst Du Dich mit allen Anliegen an sie wenden.

Es gibt also eine ganze Menge Möglichkeiten hier, nutze sie!

**Bis bald, Dein Kiju-Rat**

## GRUSSWORT

Als Leiterin der Kinder- und Jugendhilfe Haus „Carl Sonnenschein“ begrüße ich Dich ganz herzlich in unserer Einrichtung. Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es mir ein großes Anliegen, dass Du Dich in unserer Einrichtung wohl fühlst.

Die Arbeit des Kinder- und Jugendrates (Kiju-Rat) unterstütze ich ausdrücklich und freue mich, dass Dir die von dort erarbeiteten Informationen in Form der vorliegenden Willkommensmappe ausgehändigt werden kann.

Es ist ein Wunsch, dass Du Deine Hilfe mitgestaltest und mitreddest in vielen alltäglichen Dingen und auch bei besonderen Angelegenheiten. Der Kiju-Rat unterstützt Dich in Deinen Anliegen und würde sich freuen, wenn Du Dich auch aktiv engagieren würdest.

Du sollst in unserer Einrichtung Schutz, Förderung und Partizipation erfahren. Das sind Rechte, die auch in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben sind und an der wir uns auch gern messen lassen wollen.

Sollte einmal etwas nicht so gut laufen, wie Du es Dir vorgestellt hast, Du Dich in Deinen Rechten beschnitten fühlst, bin ich dankbar für Anregungen und Kritik.

Ich wünsche Dir im Namen der gesamten Einrichtung Haus „Carl Sonnenschein“ einen guten Start und alles erdenklich Gute.

*Ulla Mex*

**Ulla Mex**  
Leiterin



# DEINE GRUNDRECHTE IN VERSTÄNDLICHER SPRACHE

## 1) Entfaltung der Persönlichkeit

Jeder Mensch ist auf seine Art und Weise einzigartig und wichtig. In Deiner Gruppe geht es darum, Dich dabei zu unterstützen, Deinen eigenen Weg zu finden. Die Betreuer unterstützen Dich dabei, Du darfst Fehler machen und es ist wichtig, dass Du eine eigene Meinung entwickelst.

## 2) Unantastbarkeit der Würde des Menschen

Du darfst nicht besser oder schlechter behandelt werden, weil Du

- ein Junge oder ein Mädchen bist,
- eine andere Hautfarbe hast,
- aus einem anderen Land kommst,
- eine andere Sprache sprichst,
- einen anderen Glauben hast.

Das bedeutet natürlich auch, dass Du niemanden beleidigen, bedrohen oder unterdrücken darfst.

## 3) Recht auf Bildung

Du hast ein Recht darauf, im schulischen, beruflichen und im Freizeitbereich gefördert zu werden. Es ist wichtig, dass Du die Möglichkeit hast, deine Talente herauszufinden, das kann Musik, Sport, Malen, Tanzen oder etwas anderes sein. Deine Betreuer unterstützen Dich dabei.

## 4) Recht auf Glaubens- und Bekenntnisfreiheit

Du darfst nicht zu religiösen Handlungen und Übungen gezwungen werden. Wenn Du zum Beispiel Christ, Jude oder Moslem bist, darfst Du Deinen Glauben bei uns frei leben. Mit 14 Jahren kannst du über Deine Religionszugehörigkeit frei entscheiden.



## 5) Recht auf Informationen und freie Meinungsäußerung

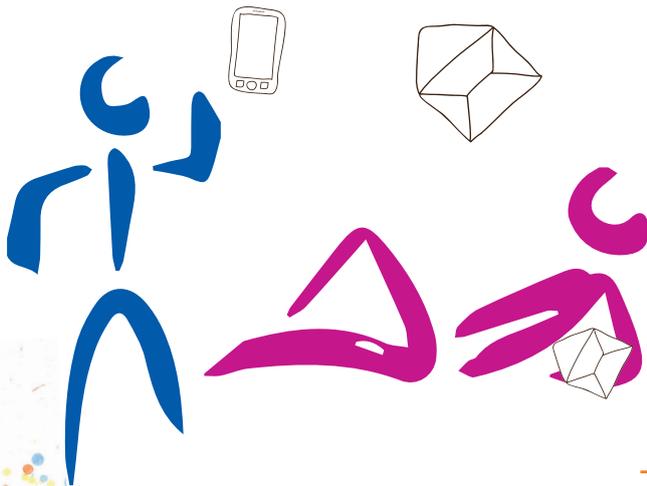
Du darfst Deine Meinung frei äußern und wenn Dich etwas stört, kannst Du es sagen (z.B. Deinen Mitbewohnern oder Betreuern). Du hast das Recht über Dinge, die Dich betreffen informiert zu werden. Es ist wichtig, dass Du die Möglichkeit erhältst, Dir Informationen durch TV, Internet, Bücher und Zeitschriften zu beschaffen.

## 6) Recht auf Wahrung des Brief-, Post-, und Fernmeldegeheimnisses

Du hast das Recht darüber zu entscheiden, wer Deine Briefe, E-Mails, Nachrichten und SMS lesen und Deine Telefonate mithören darf. Auch Briefe, E-Mails, Nachrichten und SMS, die Du schreibst, dürfen geheim bleiben.

## 7) Recht auf Eigentum

Du darfst eigene Sachen besitzen und entscheiden, wer sie benutzen darf oder auch in Absprache, was mit ihnen geschehen soll. Dir muss eine Möglichkeit gegeben werden, wo Du Deine Dir wichtigen Dinge einschließen kannst. Das Taschengeld ist ausschließlich für Dich bestimmt. Wenn Du einen von Dir verursachten Schaden ersetzen musst, besteht die Möglichkeit, dass Du einen Teil Deines Taschengeldes dafür verwenden musst.



## 8) Selbstständigkeit und Selbstverantwortung

Du darfst bei Entscheidungen, die Dich betreffen, mitbestimmen, Du darfst zum Beispiel mitbestimmen, wie Dein Zimmer aussehen soll, wie Du Deine Freizeit verbringst und mit wem Du befreundet sein willst, wann Du Dich zurückziehen möchtest und wohin es in den Urlaub gehen soll und wo Du noch Unterstützung durch Betreuer brauchst.

## 9) Interessenvertretung

Du hast das Recht, Dich für die Einhaltung Deiner Rechte und die der anderen Kinder und Jugendlichen einzusetzen. Dies kann im Haus „Carl Sonnenschein“ in Gruppen- und Einzelgesprächen stattfinden. Du kannst Dich aber auch zum Gruppensprecher wählen lassen und in der Kinder- und Jugendvertretung mitarbeiten.

## 10) Petitionsrecht

Du hast das Recht, Dich bei nicht Einhaltung Deiner Grundrechte zu beschweren. Wo und wie Du Dich beschweren kannst, erfährst Du unter dem Punkt „Wie und bei wem kann ich mich beschweren“.



# DEINE GRUNDRECHTE UND HEIMERZIEHUNG

Nach dem Grundgesetz sind junge Menschen Träger von Grundrechten. Das Bundesverfassungsgericht kennzeichnet in seinem Beschluss vom 29.07.1968 (Recht der Jugend 1968 S. 342 ff., 345) den Minderjährigen als "ein Wesen mit eigener Menschenwürde und dem eigenen Recht auf Entfaltung seiner Persönlichkeit im Sinne der Art. 1 Abs. 1 und Art. 2 Abs. 1 GG".

Die folgenden Grundsätze sind für alle Einrichtungen im Sinne des § 34 SGB VIII, in denen junge Menschen über Tag und Nacht betreut werden, verpflichtend.

Jede Einrichtung hat ein Beteiligungskonzept vorzulegen. Dieses Konzept ist Bestandteil der Einrichtungskonzeption und soll eine Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen sicherstellen. Im Beteiligungskonzept sind die folgenden Grundsätze zu berücksichtigen:

## 1. Entfaltung der Persönlichkeit

Dem Grundrecht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit entspricht der Anspruch auf Erziehung gemäß § 1 SGB VIII. Ziel der Erziehung ist, den jungen Menschen, neben der Wahrnehmung seines Wohls, zu Selbständigkeit und Selbstverantwortung zu befähigen, ihn in die Lage zu versetzen, seine individuellen Bedürfnisse mit gesellschaftlichen Erwartungen derart in Einklang zu bringen, dass er eine handlungsfähige Persönlichkeit wird.

## 2. Unantastbarkeit der Würde des Menschen

Die Unantastbarkeit der Würde des Menschen ist oberster Grundsatz im Umgang mit den jungen Menschen. Werden erzieherische Sanktionen ergriffen, müssen sie in einem Zusammenhang mit der vorausgegangenen Verfehlung stehen und den Entwicklungsstand sowie die besondere Situation des jungen Menschen berücksichtigen. Bei Maßnahmen von einschneidender Bedeutung ist die Entscheidung nach einer gemeinsamen Beratung aller beteiligten Fachkräfte zu treffen.

Alle entehrenden Maßnahmen, insbesondere körperliche Züchtigung und diskriminierende Äußerungen, sind ausdrücklich untersagt. Körperlicher Zwang darf nur angewendet werden, wenn das unvermeidbar ist, um den jungen Menschen daran zu hindern, Leben oder Gesundheit der eigenen Person oder anderer Personen unmittelbar zu gefährden oder Sachen von erheblichem Wert zu zerstören.

Die selben Voraussetzungen gelten für eine aus der Situation heraus unvermeidbare zwangsweise Einzelunterbringung, die überdies nur zulässig ist, wenn während dieser Intervention eine sozialpädagogische Fachkraft für den Minderjährigen ständig erreichbar ist.

In jedem Fall von körperlichem Zwang oder zwangsweiser Einzelunterbringung während des Heimaufenthaltes ist ein Protokoll anzufertigen und dem Minderjährigen zur Kenntnis zu bringen.



Die Kenntnisnahme ist durch Unterschrift zu bestätigen, das Protokoll dem Landesjugendamt zuzuleiten.

### **3. Recht auf Bildung**

Das Recht auf Bildung verpflichtet zu einer umfassenden Förderung der jungen Menschen.

Das Heim ist somit verpflichtet, den jungen Menschen in seinem schulischen und beruflichen Werdegang zu unterstützen.

Durch vielfältige Anregungen und Anleitungen soll das Heim dem jungen Menschen Gelegenheit geben, seine Begabungen zu entdecken und seine Interessen - auch außerschulischer Art - zu entwickeln. Begabungen und die Pflege der Interessen sind zu fördern.

Sofern nicht Gründe in der Person des Minderjährigen dagegen sprechen, sollen Schulbesuch und Berufsausbildung außerhalb des Heimes erfolgen. Das lässt nicht nur ein größeres Bildungs- und Ausbildungsangebot zu, sondern fördert gleichzeitig den Kontakt zum sozialen Umfeld.

### **4. Recht auf Glaubens- und Bekenntnisfreiheit**

Das Grundrecht der Glaubens- und Bekenntnisfreiheit wird durch die Erziehung nicht eingeschränkt (Art. 4 GG, §§ 3 Abs. 1 Satz 3). Bei der Entscheidung über die Unterbringung ist nicht nur der Wille der Eltern, sondern - im Rahmen des Gesetzes über die religiöse Kindererziehung (RKEG) - auch der Wille

des jungen Menschen zu berücksichtigen.

Die Erziehung in einer bestimmten religiösen oder weltanschaulichen Grundrichtung rechtfertigt es nicht, den jungen Menschen zu religiösen Handlungen oder Übungen zu zwingen.

Dem jungen Menschen ist, wenn er einer anerkannten Glaubensgemeinschaft angehört, Gelegenheit zu geben, seine Religion zu praktizieren.

### **5. Recht auf Information und freie Meinungsäußerung**

Den jungen Menschen sind Literatur, Zeitungen und Zeitschriften verschiedener Richtungen sowie sonstige Kommunikationsmittel zugänglich zu machen.

Die jungen Menschen dürfen in der Wahl ihrer Lektüre über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus nicht eingeschränkt, doch sollen sie zu kritischer Auseinandersetzung angeregt werden.

Die jungen Menschen haben das Recht, ihre Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern. Briefzensur ist unzulässig.

Der Inhalt von Berichten, die das Heim zu erstellen hat, ist mit den betroffenen jungen Menschen zu besprechen. Ihnen ist, soweit sie das wünschen, Gelegenheit zu geben, den Bericht durch eine Eigendarstellung zu ergänzen. Das gilt i. d. R. nicht für Gutachten und diagnostische Erstberichte. Inwieweit den jungen Menschen diese oder in die gesamte Heimakte Ein-

blick gewährt werden soll, ist nach Lage des Einzelfalles zu entscheiden (z.B. bei Strafverfahren)

### **6. Recht auf Wahrung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses**

Dieses Recht steht jedem jungen Menschen im Heim zu und betrifft sowohl die eingehende als auch die ausgehende Post.

### **7. Recht auf Eigentum**

Junge Menschen in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen muss gestattet sein, Eigentum (Geld, Kleidung, Gegenstände des persönlichen Bedarfs usw.) zu besitzen, zu erwerben und im Rahmen ihrer Geschäftsfähigkeit bzw. des Einverständnisses der Personensorgeberechtigten über ihr Eigentum zu verfügen. Sie müssen auch die Möglichkeit haben, ihr Eigentum selbst so aufzubewahren, dass es anderen nicht zugänglich ist.

Maßgeblich für die Verwendung der Ausbildungs- und Arbeitsvergütung sind die Empfehlungen zur Gewährung von Nebenleistungen in der jeweils gültigen Fassung.

Über das nach der hessischen Regelung zu gewährende Taschengeld steht den jungen Menschen die freie Verfügung zu. Abzüge vom Taschengeld als Mittel der Bestrafung sind nicht zulässig.

Hat ein junger Mensch einem anderen einen Schaden

zugefügt und wird es erzieherisch als notwendig angesehen, ihn den Schaden mittragen zu lassen, muss dies dem Minderjährigen einsichtig gemacht werden. Bei der Festlegung der Höhe und Dauer der Ersatzleistung ist darauf zu achten, dass der Minderjährige in der Befriedigung seiner persönlichen Bedürfnisse nicht übermäßig eingeschränkt wird.

### **8. Selbständigkeit und Selbstverantwortung**

Erziehung zur Selbständigkeit und Selbstverantwortung heißt, dass die Minderjährigen ihrem Alter und ihrem Entwicklungsstand entsprechend an allen sie betreffende Entscheidungen zu beteiligen sind. An die Stelle der Fremdbestimmung tritt zunehmend das Recht der Selbstbestimmung, z.B. Entscheidungen über

- Gestaltung und Ausstattung der Räumlichkeiten
- Wahrung der Intimsphäre
- Übernahme von Verpflichtungen im Rahmen des Heimlebens
- Freizeitgestaltung
- Kontakte innerhalb und außerhalb des Heimes
- Besuchsregelung
- Urlaub
- Umzüge (innerhalb des Heimes)

### **9. Interessenvertretung**

Die Kinder und Jugendlichen sind bei dem Aufbau einer eigenen Interessenvertretung durch die Heimleitung und die Betreuer/Betreuerinnen bzw. aus dem Kreis des

Betreuungspersonals zu benennende Heimratsberater/Heimratsberaterinnen zu unterstützen.

Den unterschiedlichen Belangen von Mädchen und Jungen ist dabei Rechnung zu tragen.

Die Interessenvertretungen der Heime werden durch die Heimleitungen und die Betreuer/Betreuerinnen bei der Bildung einer landesweiten Interessenvertretung (Landesheimrat) unterstützt.

Der Landesheimrat ist ein selbstorganisiertes Gremium auf freiwilliger Basis.

Der Landesheimrat wird durch das Landesjugendamt, den Beratern/Beraterinnen und den Heimleitungen in seinen Bemühungen unterstützt. Hierfür organisiert das Landesjugendamt mindestens einmal pro Kalenderjahr eine Arbeitstagung an der der Landesheimrat zu beteiligen ist.

Die Kinder- und Jugendvertretungen, der Landesheimrat und ihre Berater/Beraterinnen wirken bei der Verwirklichung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in den Heimen mit.

Die Mitwirkung der jungen Menschen bei der für sie zu leistenden Erziehungshilfe vollzieht sich auf der Grundlage des § 36 SGB VIII.

## 10. Petitionsrecht

Jeder junge Mensch hat das Recht, sich bei Nichteinhaltung eines seiner Grundrechte zu beschweren.

Die beteiligten Institutionen (Einrichtung, fallzuständiges Jugendamt, aufsichtführende Stelle) sind verpflichtet, dem jungen Menschen auf dessen Verlangen Auskunft über die zuständigen Stellen zu erteilen und ihn bei der Wahrnehmung des Petitionsrechtes zu unterstützen.

Der junge Mensch hat Anspruch auf eine seiner Petition angemessene Antwort.

Soweit in Heimordnungen geregelte Rechte und Pflichten der Minderjährigen mit dieser Richtlinie nicht übereinstimmen, sind die Heimordnungen entsprechend neu zu fassen.

*Anmerkung:*

*Die Empfehlungen des Landesjugendhilfeausschusses vom 10.11.2000 treten anstelle des Erlasses: "Grundrechte und Heimerziehung" des Hessischen Sozialministeriums vom 12.06.1972, StAnz. Nr. 31/1972.*



## توصيات بخصوص التعاون والمشاركة، في تقرير حقوق الشباب في المؤسسات

### الحقوق التي تتمتعون بها

لديك من الحقوق ما يتمتع به أي إنسان آخر حتى ولو لم يكن بإمكانك العيش في منزلك مع ذويك مثل جميع الأطفال بالنسبة لجميع الأطفال و الشباب بالمؤسسات توجد رسميا 10 حقوق أساسية حتى تكون بخير داخل المؤسسة، وعلى جميع الإلتزام بها. في البداية نود نحن في مجلس الإقليمي بولاية هيسن أن نخبرك بجميع الحقوق التي تتمتع بها، وصيغتها معدلة ومختصرة وبأمثلة مكملة رهن إشارتك

### بإمكانك أن تكون كما تود أن تكون

يمكنك أن تكون كما تود أن تكون، لكن عليك الأخذ بعين الإعتبار ألا يتسبب سلوكك أو مظهرك في الإنزعاج أو إساءة لأحد. والشرفون يأخذون بعين الإعتبار عاداتك

## لا أحد يملك الحق في المساس بكرامتك..

- لا يسمح لأحد أن يقوم بمضايقتك أو بضرك أو بإهانتك أو بتهميشك. والمشرفين والمشرفات يقومون بأخذ الحذر ألا يلحق بك أضرار نفسية أو جسدية. وكذلك ألا تساءل على غيرك. ويجب أن تتناسب العقوبات مع السلوك السيئ

## لديك الحق في التعلم

على المشرف أن يدعمك بخصوص الدراسة، والبحث بعد ذلك عن عمل يتناسب مع قدراتك الشخصية. إضافة إلى ذلك لديك الحق في ممارسة هوايتك ومواهبك المفضلة. وتوفير الإمكانية للحصول على ذلك

## لديك الحق في الاعتقاد

داء من السن الرابعة عشر، يمكنك إختيار المعتقد الذي ترغب فيه، ولا أحد يملك الحق في التضيق عليك في معتقدك. لديك الإختيار إذا ما كنت ترغب في الذهاب الى كنيسة أو دوور العبادة الأخرى. وأن تقرر بنفسك الديانة التي تريد تتبعها. ولا أحد يمكنه أن يرغمك أداء شعائر دينية، ما لم ترغب بها

## لديك الحق في التعبير عن نفسك كما تشاء

يمكنك أن تعبر عن نفسك بحرية مالم يكن ذلك مسيئاً للآخرين أو مساً بكرامتهم ومشاعرهم.

## لديك الحق في الوصول إلى المعلومة.

لديك الحق في الوصول إلى المعلومات، عن طريق (التلفاز، الراديو، الجرائد، الكتب، والحاسوب..) وعلى المربيين والمربيات أن يقوموا بدعمك مثلاً الإنترنت أن تكوّر على علم بطريقة التعامل معه. ويسمح لك بالاستعمال الإنترنت لأسباب تتعلق بالدراسة أو عمل. ويسمح لك كذلك بالاستعماله لأغراض شخصية بالنسبة لرسائل الإكترونية والبريدية، لديك الحق في استقبال رسائلك الخاصة بك من دون أن يطلع عليها أحد. كما يمكنك القيام بإجراء مكالماتك الهاتفية من دون أن يزجك أحد

## هذا يخصك أنت ولا يخصني أنا

لديك الحق في الملكية الخاصة والتي بإمكانك حمايتها والإحتفاظ بها، بالإضافة إلى ذلك لديك الحق في الحصول على المساعدات المالية، مثلاً كالمصروف اليومي بقدر محددة مقابل الملابس. وذلك من طرف مصلحة الشؤون الشباب والأطفال، والتي لا يمكن سحبها منك أو الخفض من قيمتها من دون سبب استثناء؛ لا يجوز الاقتراع من مصروفك اليومي مثلاً كعقوبة على عدم قيامك بواجب خدمة المطبخ

يسحب منك ما بحوزتك بين الحينة والأخرى في حالة عدم الإمتثال للقواعد الجاري بها العمل، أو عدم قدرتك على التصرف السليم. مثلاً يمكن أن يسحب منك هاتفك النقال في حالة احتوائه على أشياء ممنوعة، ويأخذ منك بشكل نهائي. يمكنك المطالبة باسترجاع ممتلكاتك التي تم أخذها منك على أبعد تقدير عند المغادرة

أنت تتمتع بما يكفي من الإستقلالية للمشاركة في اتخاذ القرار.

لديك الحق بما يتناسب مع سنك في المشاركة في الحياة اليومية في مؤسستك، وهكذا يمكنك المساهمة في اتخاذ القرار بشأن التصميم الداخلي والتخطيط للعلة والانتقال، وتنظيم الزيارات وأوقات الفراغ

ملجأك الذي لا تتعرض فيه للإزعاج

لديك الحق في مكان خاص يمكنك أن تلجأ إليه لتخلو بنفسك. في العادة يكون هذا المكان هو غرفتك الخاصة التي يمكنك أن تعتكف بها، وتحصل بداخلها على قليل من الهدوء، من دون أن يقتدم عليك أحد من إبن، وهكذا تتمتع بخصوصيتك وخلوتك. ويجب على كل المقيمين والمقيمات، المشرفين والمشرفات طرق باب الغرفة والانتظار حتى تسمع كلمة أدخل

## من يمكنك الإلتجاء إليه

يجب أن تتوفر كل مؤسسة على ممثل للمصالح الشخصية حيث يمكنك طلب المساعدة والتعبير عن رغباتك والتقدم بالشكايات • عند إقتضاء الأمر. يمكن أن يتخذ ه التمثيل للمصالح شكل متحدث للمجموعة أو مجلس المأوى الذي تكون قد ساهمت في اختياره. كما يمكنك بطبيعة الحال في كل وقت التواصل معنا في مجلس المأوى الإقليمي بهسن سواء بواسطة البريد، البريد الإلكتروني. ستجد بالصفحة الأخيرة عنوان المراسلة وكذلك البريد الإلكتروني. كما يمكنك الإلتجاء إلى إشراف المأوى المختص لمصلحة شؤون الأطفال والشباب. بالإضافة إلى ذلك وفي حالة وجود تساؤلات أو استفسارات بخصوص ما إذا احتجت إلى تحدث مع شخص من خارج مؤسستك فإنه بإمكانك الإلتصال بديوان المظالم أو ما يسمى الأمبودسمان. لحقوق الشباب والأطفال بهيسن. بيان الإلتصال تجدها بهذا لندليل

## إلى أين يمكنك التوجه بشكاياتك

وحيث أنه يهمننا كما يههم مؤسستك وأن تكون بخير وعلى ما يرام، فنحن نعتد على أن تقوم بإخبار ممثل مصالحك الشخصية أو مؤسستك وكتب إشراف المأوى، أو مكتب الشباب أو ديوان المظالم. أو أن نخبرنا نحن بهمومك ورغباتك، ومخاوفك حتى نتمكن في أسرع وقت ممكن من مساعدتك. يعتبر الجواب على تساؤلاتك واستفساراتك إجباريا

وفي الختام يعتبر من المهم بالنسبة لنا أن نخبرك أنك تتمتع بهذه الحقوق كما يتمتع بها باقي النزلاء. لذلك عليك أن تحرص على عدم المساس بحقوقهم أيضا. علاوة على ذلك فهذه مجرد توصيات عن حقوق المشاركة في اتخاذ القرار للأطفال والشباب. بالمؤسسات يتم تقرير من طرف اللجنة الإقليمية للشباب ويجب على المشرفين والمشرفات الالتزام بها. إلا أنه يمكن الحد منها لأسباب تربوية وبيداغوجية. فمثلا يمكن للمشرف أن يدخل غرفتك من دون إذن في حالة وجود خطر عليك. هذه الفسحة التربوية تتيح الحد من حقوقك يجب ألا تستعمل بشكل تعسفي وتستعمل إلا في الأمور التي فيها خدمة لمصالحك وعلى المشرفين أن يقدموا في كل وقت وحين تبريرا لتصرفاتهم وقراراتهم المتصلة بك. كما أن العواقب لا يجب أن يتم اتخاذها بشكل تعسفي، أي تبعا للرغبة والمزاج وإنما يجب أن يتم تقديم تبرير لذلك وبشكل يتناسب مع ما قلته والأفعال التي قمت بها

يمكنك مراسلتنا على العنوان التالي

Landesheimrat Hessen  
Platter Straße 72-74  
65187 Wiesbaden  
info@landesheimrat-hessen.de

تعتبر مصلحة ديوان المظالم هي نقطة البداية، وهي المصلحة المكلفة بتلقي الشكايات وتقديم المشورة للأطفال والشباب، بولاية هيسن. الذين لديهم أسئلة أو مشاكل في إبطار ما يسمى بتقديم المساعدة للأطفال والشباب. والمدة الثامنة من قانون الشؤون الإجتماعية في حالة وجود صعوبات في التفهم أو مشاكل قانونية مع المكاتب المكلفة بمصلحة شؤون الشباب وكذا مع المؤسسات مكلفة بتقديم المساعدة للأطفال والشباب، فإن مصلحة ديوان المظالم تقدم المشورة والدعم للأطفال والشباب وذويهم

للمراسلة على العنوان التالي

Frank Dorsch-Irslinger  
Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen  
c/o hoffmans höfe  
Heinrich-Hoffmann-Str. 3  
60528 Frankfurt am Main  
E-Mail: info(at)ombudsstelle-kinderrechte-hessen.de

## Gençlerin kuruluşlarda sahip oldukları yönetime ve icraata katılma haklarına dair tavsiyeler

### HAKLARINIZ

Tüm diğer çocuklar gibi evinde yaşamasan da, senin de her diğer insan gibi hakların var. Kuruluşlarda yaşayan tüm çocuklar ve gençler için kuruluşta senin rahat etmen için, resmi olarak 10 temel hak vardır. Herkes bu haklara riayet etmek zorundadır. Sen de! Landesheimrat Hessen olarak sana aşağıda belirtilen haklarının basitleştirilmiş ve biraz da değiştirilmiş şekliyle ve örneklerle desteklenmiş olarak önünde durduklarını söylemek isteriz.

### Olmak istediğin gibi olabilirsin

Olmak istediğin gibi olabilirsin fakat kendi davranış veya görünüşünle kimseyi rahatsız etmemelisin veya kimseye hakaret etmemelisin. Örneğin eğer sen bir vejetaryensen, yani et yemiyorsan, kimse seni et yemeye zorlayamaz ve bakıcı personel senin bu yemek alışkanlıklarını dikkate almalı.

### Hiç kimse senin onurunu kıramaz

Hiçbir bakıcı personel veya grubundan başka bir çocuk veya gençâ. sana hakaret edemez, dövemez, mobbing yapamaz, dışlayamaz ve sana başka türlü bedensel veya ruhsal zarar veremez. Bununla beraber, eğer acil bir durum olursa ve sen kendine veya başkalarını tehlikeye sokacak olursan, bakıcı personel seni tutabilir. Cezalar, yapılan hatalı davranış ile orantılı olmalıdır ve gençlerin yaşını ve özel durumlarını dikkate almalıdır.

### Öğrenebilirsin

Okula gitme ve okuldan sonra performansına uygun bir meslek seçme hakkın var. Bu süreçte, seninle ilgilenen bakıcı personel sana destek olmalı ve meslek seçiminde sana danışmanlık yaparak yardımcı olmalıdır. Bunların haricinde okul dışında hobilerinle ilgilenme ve yeteneklerinin desteklenmesini isteme hakkın da var. Örneğin derslerin için ek yardım alma ve spor yapabilme olanağının olması gerekir.

### Dini inançlarında serbestsin

Neye istersen ona inanabilirsin ve inancında kimse seni kısıtlayamaz. 14 yaşına geldiğinde hangi dine ait olmak istediğine ve kiliseye mi yoksa başka ibadethaneleri mi gitmek istediğine kendin karar verirsin. Tabi ki inançsız olma hakkın da var. Dini faaliyetlerde bulunmaya (örneğin dua etmeye) zorlanamazsın.

### Söylemek istediğini söyleyebilirsin

Başkalarına hakaret etmedin veya onların onurunu kırmadığın sürece söylemek istediğin her şeyi söyleyebilirsin.

### Bilgi alabilirsin

Yaşına göre müsaadeli olması ve senin bu medyaları, örneğin interneti kullanmayı becerebilmen şartıyla, televizyon, radyo, gazete, kitap ve internet vasıtasıyla bilgi edinme hakkın vardır. Bakıcı personel sana interneti sorumlu bir şekilde kullanman için destek olmalıdır. İnternet kullanma izni sadece okulla ilgili ve mesleki sebepler için olmamalı. Belirli saatlerde diğer olanakları da kullanabilmelisin.

Ayrıca senin hakkında yazılan raporları (örneğin yardım planı görüşmesi için yazılan rapor) okuma ve eklemeler yapma hakkın var

### Alıcı sensin, bir başkası değil

Haberlerini (örneğin mektuplar, e-postalar, SMS'ler vs.) alma ve ilk olarak kendin okuma ve kendi yazmış olduğun haberleri de bir başkası tarafından okunmadan yollama hakkın vardır. Başkaları tarafından rahatsız edilmeden telefon da edebilmelisin.

### Bana değil, sana ait

Kendine ait bir şeylerin olması ve bunları koruma ve elinde tutma hakkın var. Bunun haricinde başka maddi hakların da var, örneğin cep harçlığı ve Gençlik Dairesinin (Jugendamt) yaşına göre belirleyeceği bir miktarda elbise parası alabilirsin ve bu paralar sebepsiz yere iptal edilemez veya miktarı düşürülemez.

İstisnalar: Bilerek ve kasıtlı olarak verdiğin zararları tümüyle ödemek zorundasın fakat aylık olarak kesilecek miktar hiçbir zaman cep harçlığının yarısından fazlası olamaz.

Örneğin mutfak görevini yerine getirmediğin diye ceza olarak cep harçlığın kesilemez.

Eğer kurallara uymazsan veya eşyanı olması gerektiği şekilde kullanmıyorsan, sana ait olan eşyalar belirli bir süre için senden alınabilir. Örneğin, eğer cep telefonunda yasak içerikler kayıtlıysa, cep telefonun senden alınabilir. Fakat temelli olarak alınamaz. En geç kuruluştan ayrılırken, el konulmuş olan tüm eşyalarını geri alma hakkın vardır.

### Karar vermeye katılmak için yeterince bağımsızsın

Bulduğun kuruluştaki yaşına uygun olarak, günlük hayata katılma hakkın var. Örneğin mekânların düzenlenmesi, tatil planlaması, taşınma, ziyaretçi düzenlemeleri ve boş zamanların geçirilmesi gibi kararların alınmasında senin de katılma ve birlikte karar verme olanağın var. Gruplar için geçerli olan kuralların belirlenmesinde de karar vermeye katılma olanağın olmalı.

### Nerede rahatsız edilmezsin

Kendi kendine olabileceğin bir yere çekilme hakkın var. Böyle geriye çekilebileceğin, kimsenin seni rahatsız etmeyeceği, kimsenin izinsiz olarak senin özel bölgeye (geri çekilme yeri/oda) girmeden kendi kendinle meşgul olmaya vaktinin olabileceği böyle bir yer, genelde kendi odandır. Bunun için senin odana girmeden önce hem diğer sakinler hem de bakıcı personel her zaman kapıyı çalmak ve senin onlara “Gel” diye seslenmeni beklemek zorundalar.

Kendine ait bir anahtarının olması, sahip olduğun bir hak değildir. Bununla beraber biz “Landesheimrat Hessen” olarak özel alanını, özel ortamını ve eşyalarını korumak için mantıklı olduğunu düşünüyoruz.

### Kime başvurabilirsin

Her bir kuruluştta, yardım alabileceğin, isteklerini söyleyebileceğin ve gerekirse şikâyetlerini dile getirebileceğin bir temsilcilik olması gerekir. Bu temsilcilik, bir grup sözcüsü veya en iyi şartlarda senin de seçimine katıldığın bir yurt heyeti şeklinde olabilir. Tabi ki her zaman bize, yani “Landesheimrat Hessen”e posta ve e-posta yoluyla ulaşabilirsin. Adresimizi ve e-posta adresimizi son sayfada bulabilirsin. Yetkili Gençlik Dairesinin yurtlar müfettişliğine de başvurabilirsin. Ayrıca, haklarına ilişkin soruların varsa ve kuruluşun dışından birileriyle konuşmak istiyorsan, “Hessen Çocuk ve Gençler Hakları için Ombudsman Kurumu ile (Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen)” irtibat kurabilirsin. Bu kurumun iletişim bilgilerini de bu broşürde bulabilirsin.

### Şikâyetlerini nereye bildireceksin

Senin her zaman iyi olmanı hem biz hem de kuruluş çok önemsiyoruz ve senin bunun için temsilciye, kuruluşa, yurt müfettişliğine, Gençlik Dairesine, Ombudsfrau veya bize başvurarak, dertlerini, isteklerini ve korkularını anlatman gerekir ve biz ancak o zaman mümkün olduğu kadar hızlı bir şekilde yardım edebiliriz.

Senin yapacağın başvuruya cevap verilmesi zorunludur.

Sana son olarak bir şey daha söylemeyi de önemli buluyoruz; bu haklar sana ait fakat aynı zamanda diğer sakinlerin de aynı hakları var. Lütfen, sen de onların haklarını ihlal etmemeye dikkat et. Ayrıca şunu da belirtelim, bunlar “sadece” “Eyalet Gençlik Kurulu” (Landesjugendausschuss) tarafından gençlerin kuruluşlarda sahip oldukları yönetime ve icraata katılma haklarına dair tavsiyeler şeklinde alınmış ve bakıcı personelin uygulamasının beklendiği kararlardır; fakat bu tavsiyeler pedagojik sebeplerden dolayı kısıtlanabilir. Örneğin senden sorumlu olan bakıcı personel senin tehlikede olduğun bir durumda senden izin almadan da odana girebilir. Bu pedagojik esneklik payı, yani senin haklarında bazı kısıtlamalar yapmak, keyfi bir

şekilde suistimal edilemez ve sadece senin menfaatin doğrultusunda kullanılmalıdır. Bakıcı personel, davranışlarını ve verdikleri kararları her zaman sana karşı gerekçelendirebilmelidir. Yaptırımlar da keyfi olarak, yani bakıcı personelin o anki kendi ruh haline göre değil, bilakis her zaman gerekçesi bildirilerek ve senin söylediğin veya yaptığın bir şeyle bağlantılı olarak belirlenmelidir.

Bize ulaşabileceğin adresler:

Landesheimrat Hessen  
Platter Straße 72-74  
65187 Wiesbaden  
info@landesheimrat-hessen.de

**Senin hakların var!**

Ombudsman Kurumu Hessen'de Çocuk ve Gençler Yardımı (SGB VIII) çerçevesinde soruları ve problemleri olan gençlerin buluşma, danışma ve şikâyet etme yeridir. Gençlik Daireleri ve Çocuk ve Gençler Yardımı kuruluşları ile olan lisan zorluklarında ve hukuki problemlerde, Ombudsman Kurumu çocuklara, gençlere ve onların ebeveynlerine danışmanlık hizmeti verir ve onlara destek olur.

Frank Dorsch-Irslinger  
Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen  
c/o hoffmans höfe  
Heinrich-Hoffmann-Str. 3  
60528 Frankfurt am Main  
E-Mail: info(at)ombudsstelle-kinderrechte-hessen.de





„Recommendations on the empowerment and rights of young people in care placements”

### **YOUR RIGHTS**

Even if you cannot live at home like other children, you do have rights like everybody else. Officially, there are 10 basic rights for all children and adolescents in care, to make sure you thrive and feel secure. Everyone has to comply with these rights. You too! We, the so-called Landesheimrat, have prepared a simplified version of these rights for you, giving examples to show what we mean.

#### **You have the right to be just as you like**

You can be just as you like, but you must make sure your behaviour and appearance do not trouble or insult anybody else. If, for example, you are a vegetarian, nobody can force you to eat meat. Your supervisors should respect your eating habits.

#### **Nobody is allowed to offend your dignity**

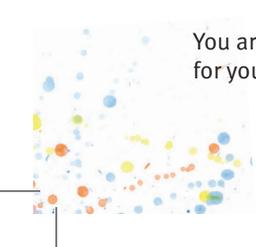
Nobody, no supervisor, no child, no one else from your group has the right to insult you, hit you, bully, exclude or otherwise harm you physically or mentally. However, in emergencies, for example, your supervisor is entitled to take hold of you if you are a danger to yourself or to other people.

Punishments must relate to any wrongdoing and take account of the age and the specific situation of the young person in question. .

#### **You have the right to learn**

You have the right to go to school and afterwards to select an occupation that reflects your achievements. In this respect your supervisor must assist and advise you in your choice. Outside school, you are also entitled to pursue your hobbies and be encouraged in your talents. It should be possible to receive help with school work, for example, and to take up your particular sport.

#### **You have the right to a faith**



You are entitled to follow whatever religious belief you like and may not be restricted in this faith. At the age of 14 you may decide for yourself what religion you prefer and whether you would like to go to church or to other houses of worship.

You obviously have the right not to have any religious belief at all. Nobody has the right to force you to act religiously (for example to engage in prayer).

**You have the right to say what you want**

You have the right to say what you like, as long as you do not insult other people or hurt their dignity.

**You have the right to information**

You have the right to information from the television, radio, newspapers, books and the Internet as soon as your age permits and you know how to handle media such as the Internet. The educators should help you to act responsibly when online. The use of the Internet should not only be permitted for school or job reasons; you should also have private access to it at certain times of the day. You also have the right to read and add to reports that are written about you (for example the report for the talk about your particular guidance programme).

**You - and only you - are the addressee**

You have the right to receive communications (letters, e-mails and SMS) and to read them first of all. You are also entitled to send your own communications that have not been read by anyone else. You should also be able to make telephone calls without being disturbed by other people.

**Belonging to you and not to me**

You have the right to keep and protect your own personal property. Moreover, you are entitled to certain payments, such as pocket money and a clothing allowance set for your particular age group by the Youth Welfare Office. You cannot be denied these payments nor may they be reduced without good reason.

**Exception:** You will pay in full for any damage you have caused, but you must never be deprived of more than one half of your pocket money each month.

It is not permitted to cut your pocket money as a punishment because, for example, you did not carry out your kitchen duties. Your property may be taken from you for a period of time if you do not observe the rules and are unable to handle personal items properly. For example, your mobile phone can be confiscated if it has prohibited contents on it. However, it cannot be taken away from you for ever. At the latest when you leave the home you are entitled to all personal items that were taken from you.



### **You have enough initiative to be involved in decision-making**

You have the right to participate in everyday routine at your care placement in accordance with your age. You can involve yourself in decision-making, like when arranging the interior of a room, for example, or planning vacation, relocations, defining rules for visitors or organizing leisure hours. You should also be able to be involved when defining rules for your group.

### **Somewhere private**

You are entitled to have somewhere private where you can withdraw. As a rule, this is your own room where you can be on your own, in peace and quiet without anyone disturbing you in your private sphere (in your particular place or room). At all times care staff and supervisors are required to knock on your door and wait for you to say they can come in.

Owning your own key is not a right to which you are entitled but we, Landesheimrat Hessen, feel that it does make sense to be able to protect one's private and intimate space and possessions.

### **People you can turn to**

Every care facility should have someone who represents your interests and who can help you; you should be able to express what it is you want and, where necessary, be able to make a complaint. This person to represent your interests can be either a group spokesperson or a committee that in the best case has been elected by you and the other residents. Of course you can contact us, the Landesheimrat Hessen, either by writing us a letter or sending us an e-mail. You will find the address and our e-mail address on the last page. You can also turn to the care placement supervisor at the Youth Welfare Office. And if you have any questions about your rights and would like to speak to someone outside your own home, you can contact the Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen [the office of the Ombudsperson for Child and Adolescent Rights in Hessen]. The contact details are also given in this brochure.

### **Where to make your complaints**

It is important to us and to the staff that you feel at home. We depend on you to tell us about worries and wishes and your anxieties, so that we can help you as quickly as possible. So be sure to talk to the person representing your interests, your care facility, your home supervisor, your Youth Welfare Office, the ombudsperson or to us. We are committed to replying to any query you might have.

Finally we would like you to realise that you are entitled to these rights just as are the other people living with you. So please be sure not to violate their rights. However, these are “only” recommendations for the rights of young people to co-determination and involvement, such as were adopted by the state committee for matters of youth welfare. They are binding for your supervisors, although they may be cut back for educational reasons. For example, your supervisor may enter your room without your permission if you are in danger. This educational margin to restrict your rights must never be exploited arbitrarily and must only be exercised in the interests of your wellbeing. Your supervisors must be able to justify their decisions and actions to you at all times. Consequences should also never be arbitrary; in other words, decisions should never be taken by your supervisors just as the mood takes them, but must always be founded and relate to what you have done or said.



**This is where you can contact us:**

Landesheimrat Hessen  
Platter Straße 72-74  
65187 Wiesbaden  
info@landesheimrat-hessen.de



**You are empowered!**

The office of the ombudsperson is where young people in Hessen can voice complaints and receive advice on any issues and problems they might have as part of the Youth Welfare Service (SGB – the German Social Security Code – VIII). If there are difficulties in understanding a situation or legal problems with youth welfare offices or with care facilities for children and adolescents, the office of the ombudsperson will advise and assist children, adolescents and their parents.

This is where you contact the ombudsperson:

Frank Dorsch-Irslinger  
Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen  
c/o hoffmans höfe  
Heinrich-Hoffmann-Str. 3  
60528 Frankfurt am Main  
E-Mail: info(at)ombudsstelle-kinderrechte-hessen.de



## DEIN LEBEN IM HAUS "CARL SONNENSCHN"

- Nach Deiner Aufnahme finden regelmäÙig Hilfeplangespräche statt. An diesen Gesprächen nimmst Du, Deine Eltern und/oder Dein Vormund, Deine Bezugserzieherin/Dein Bezugserzieher, die Bereichsleitung und jemand vom Jugendamt teil. In diesen Gesprächen wird Art und Umfang der Betreuung verabredet.
- In Gruppen- oder Einzelgesprächen, diskutiert ihr mit den Pädagogen alle anstehenden Alltagsprobleme. Deine Meinung ist wichtig, bring sie in den Gesprächen ein.
- Du hast die Möglichkeit, den Kiju-Rat als Unterstützung für deine Interessen anzusprechen. Der Kiju-Rat kann dann zum Beispiel bei einem Gruppengespräch dabei sein oder sich mit der Leitung/Bereichsleitung in Verbindung setzen.
- Hier in dieser Einrichtung hast Du ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung, Du sollst Dich bei uns sicher und beschützt fühlen. Niemand darf Dich schlagen, verletzen, demütigen, beleidigen oder Dich zu sexuellen Handlungen zwingen. Die Pädagogen und der Kiju-Rat bieten Dir Schutz und Hilfe an. Auch Du solltest Dich respektvoll Anderen gegenüber verhalten.



## BEI WEM KANNST DU DICH BESCHWEREN?

Zuerst könntest Du Dich offen mit der betreffenden Person über das Problem unterhalten.

Hier kannst Du Dir auch Unterstützung vom KiJu-Rat oder einem Pädagogen holen.

Wenn das nichts bringt, hast Du die Möglichkeit Dich an folgende Personen zu wenden:

**BezugserzieherIn** <sup>1</sup> .....

**Gruppensprecher/KiJu-Rat** .....

**Bereichsleitung** <sup>1</sup> .....

**Leitung Ulla Mex**

05622 / 79083-0

**Heimaufsicht Schwalm-Eder**

Kirsten Heyner

05681 / 775-576

**Ombudsstelle für**

**Kinder- und Jugendrechte in Hessen**

Frank Dorsch-Irslinger

069 / 67727772

Jede Beschwerde wird ernst genommen und zeitnah bearbeitet. Wir bleiben mit Dir im Gespräch.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, Dich an die Vertrauens-erzieherin der Einrichtung zu wenden.

Es ist ihre Aufgabe, sich Deinem Problem anzunehmen und gemeinsam mit Dir das Problem zu lösen.

**Vertrauens-erzieherinnen**

**Ira Bischoff**

Wohngruppe St. Martin

Fraumünsterstr. 33

34560 Fritzlar

Tel.: 05622 / 79083-20

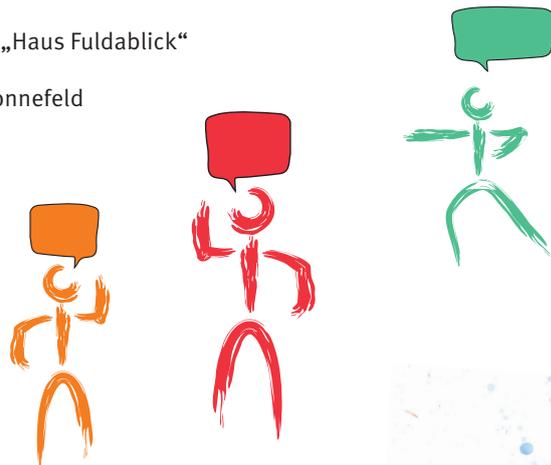
**Selina Liebert**

Außenwohngruppe „Haus Fuldablick“

Rinnestr. 1-3

34326 Morschen-Konnefeld

Tel.: 05664 / 8440



<sup>1</sup> Ergänzung erfolgt handschriftlich, je nachdem woher Du kommst und in welcher Gruppe und Teilbereich Du wohnst.

## WIE KANNST DU DICH BESCHWEREN?

So kannst Du Dich beschweren:

Am Ende der Willkommens-Mappe ist ein Beschwerdebogen eingelegt, den Du gerne benutzen kannst – wenn keiner mehr da ist, lass Dir von Deinen Erziehern einen Neuen geben.

Trage ein, wer die Beschwerde bekommen soll – Du kannst sie auch an mehrere Adressaten schicken.

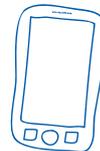
Vergiss nicht das Datum einzutragen.

Bitte trage Deinen Namen ein.

Unterschreibe die Beschwerde.

Du kannst die Beschwerde persönlich an den Adressaten übergeben, Du kannst sie in die Briefkästen in der Stammeinrichtung in der Fraumünsterstr. 33 in Fritzlar einwerfen oder auf dem Postweg - Briefumschlag mit Briefmarke, Adresse und Absender – schicken.

Deine Erzieher müssen Dich bei Deiner Beschwerde unterstützen. So helfen sie Dir gerne beim Ausfüllen und/oder lassen Dich mit demjenigen telefonieren, bei dem Du Dich beschweren willst.



## AKTUELLE TASCHENGELD- UND BEKLEIDUNGSGELDLISTE

Ab dem ▶

- 3. Lebensjahr
- 4. Lebensjahr
- 5. Lebensjahr
- 6. und 7. Lebensjahr
- 8. und 9. Lebensjahr
- 10. und 11. Lebensjahr
- 12. Lebensjahr
- 13. Lebensjahr
- 14. Lebensjahr
- 15. Lebensjahr
- 16. Lebensjahr
- 17. Lebensjahr



Bei schulischen oder beruflichen Bildungsmaßnahmen

- 16. und 17. Lebensjahr  
(Stand 01.01.2019)

4,50 € Taschengeld

5 € Taschengeld

5,50 € Taschengeld

9,50 € Taschengeld

15 € Taschengeld

20 € Taschengeld

29 € Taschengeld

29 € Taschengeld

39 € Taschengeld

41,50 € Taschengeld

46 € Taschengeld

52,50 € Taschengeld

110,24 € Taschengeld

45 € Bekleidungsgeld

52 € Bekleidungsgeld

52 € Bekleidungsgeld

52 € Bekleidungsgeld

52 € Bekleidungsgeld

52 € Bekleidungsgeld

52 € Bekleidungsgeld

# SATZUNG DER KINDER- UND JUGENDVERTRETUNG (STAND APRIL 2012)

der Kinder- und Jugendhilfe Haus „Carl Sonnenschein“ Fritzlar  
in Trägerschaft des Caritasverbandes für die Diözese Fulda e.V.

## § 1 Definition

Die Kinder- und Jugendvertretung (KiJuV) ist die Interessenvertretung aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Rahmen der Jugendhilfe im Haus „Carl Sonnenschein“ und seinen Außenwohngruppen betreut werden.

## § 2 Rechtliche Grundlagen

Die Grundlagen für eine Kinder- und Jugendvertretung ergeben sich aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (§§ 8, 45 SGB VIII) vom 01.01.2012, der UN-Kinderrechtskonvention 02.09.1990, den Empfehlungen zu den Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechten junger Menschen in Einrichtungen beschlossen vom Landesjugendhilfeausschuss Hessen am 10.11.2000.

## § 3 Aufgaben und Rechte

Aufgabe der Kinder- und Jugendvertretung ist es, die Zusammenarbeit zwischen Kindern, Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Einrichtungsleitung zu fördern.

1. Die Mitglieder der Kinder- und Jugendvertretung achten darauf, dass die Kinderrechte entsprechend der UN-

Kinderrechtskonvention und die Grundrechte aus den Empfehlungen zu den Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechten junger Menschen in Einrichtungen eingehalten werden.

2. Die Mitglieder der Kinder- und Jugendvertretung setzen sich für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unabhängig von ihrem Alter und ihrer Herkunft ein.
3. Maßregelungen dürfen der Kinder- und Jugendvertretung nicht übertragen werden. Abweichende Handlungen werden durch die Kinder- und Jugendvertretung geprüft und können zu einem Ausschlussverfahren führen.
4. Die Mitglieder der Kinder- und Jugendvertretung unterliegen der Schweigepflicht.
5. Die Mitglieder der Kinder- und Jugendvertretung halten sich an die gefassten Beschlüsse.
6. Die Kinder- und Jugendvertretung kooperiert mit dem Landesheimrat Hessen.
7. Die Kinder- und Jugendvertretung entsendet jährlich zwei Vertreter/Vertreterinnen zur Tagung des Hessischen Sozialministeriums zum Thema „Grundrechte und Heim-erziehung“. Bei der Auswahl der Vertreter/Vertreterinnen ist darauf zu achten, dass diese die Bereitschaft mit-bringen, sich für die Arbeit im Landesheimrat zur Verfügung zu stellen.

8. Die Kinder- und Jugendvertretung ist verpflichtet Beschwerden von Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen aufzunehmen und zu einer Lösung beizutragen. Das kann auch das Hinzuziehen von

- a) Bereichsleitung
- b) Einrichtungsleitung
- c) Jugendamt
- d) Heimaufsicht

beinhalten.

9. Die Kinder- und Jugendvertretung und die Einrichtungsleitung stehen in einem Dialog.

10. Die Kinder- und Jugendvertretung hat die Möglichkeit, geeignete fachliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

11. Die Kinder- und Jugendvertretung wird mit allen für sie relevanten Informationen von Seiten der Einrichtungsleitung versorgt.

12. Die Teilnahme an Teamkonferenzen oder allgemeinen Mitarbeiterkonferenzen (AMK) ist möglich, wenn es um Themen geht, die die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen betreffen.

13. Die Einrichtungsleitung trägt dafür Sorge, dass der Kinder- und Jugendvertretung zwei fachlich versierte Berater/innen zur Seite gestellt werden,

die von den Mitgliedern der Kinder und Jugendvertretung akzeptiert werden.

14. Der Kinder- und Jugendvertretung und den Beratern/innen steht ein geeigneter Raum für ihre Arbeit zu Verfügung.

15. Die Kinder- und Jugendvertretung bietet einmal im Monat eine Sprechstunde in ihrem Büro an.

16. Einmal jährlich kann die Kinder- und Jugendvertretung eine Kulturfahrt zwecks Weiterbildung durchführen. Im Rahmen der Kulturfahrt kann der „Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag“ besucht werden.

#### § 4 Wahlen

Die Bewohner jeder Wohngruppe/jeden Teilbereichs wählen ihren Gruppensprecher/in und ihren Vertreter/in.

Diese gewählten Vertreter/innen bilden die Kinder- und Jugendvertretung.

1. Jede/r Bewohner/in kann sich ungeachtet von Alter und Herkunft zur Wahl aufstellen lassen.

2. Die Wahl findet geheim statt.

3. Der Bewohner/die Bewohnerin mit den meisten Stimmen wird Gruppensprecher/in.

4. Der Bewohner/die Bewohnerin mit den zweitmeisten Stimmen wird Vertreter/in.

5. Die Mitglieder/innen der Kinder- und Jugendvertretung wählen eine/n Vorsitzende/n und deren Stellvertreter/in.

### § 5 Sitzungen

1. Die Kinder- und Jugendvertretung trifft sich einmal im Monat zu einer Sitzung.
2. Die Kinder- und Jugendvertretung kann sich auch ohne ihre Berater/innen treffen.
3. Eine Tagesordnung wird vor jeder Sitzung festgelegt.
4. Über den Inhalt der Sitzung wird ein Protokoll angefertigt. Die Protokolle sind für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsehbar.
5. Das Protokoll wird an die Einrichtungsleitung zur Kenntnisnahme versendet.
6. Beschlüsse können mit einfacher Mehrheit gefasst werden.

### § 6 Finanzen

1. Ausgaben für die Arbeit des Heimrates werden mit der Einrichtungsleitung abgesprochen.
2. Die Kosten für die Tagung „Grundrechte und Heimerziehung“ für Heimratsmitglieder und Berater trägt die Einrichtung.



## S 7 Berater

1. Die Berater der Kinder und Jugendvertretung können an der Tagung „Grundrechte und Heimerziehung“ teilnehmen und auch als Teamer mitwirken.
2. Die Berater/innen können an den Treffen der AG der Hessischen Heimratsberater teilnehmen.
3. Die Berater/innen können an der Jahrestagung der AG der Hessischen Heimratsberater teilnehmen.
4. Den Berater/innen wird es ermöglicht auch die Vorstandsarbeit der AG der Hessischen Heimratsberater wahrzunehmen.

Die vorstehende Satzung wird hiermit beschlossen.



Dieter Kumpe  
Einrichtungsleiter

Moesha Maruhn  
Heimrat

Michelle Höhl  
Heimrat

Ailja Cakar  
Heimrat

Carla Schelenz-Liebig  
Beraterin

Janet Lee Maruhn  
Heimrat

Anna Lena Auster  
Heimrat

Obeit Heimaq  
Heimrat

Marius Isermann  
Berater